

Geheim!

A e r z t l i c h e s K r i e g s t a g e b u c h

M a r i n e H a f e n A b t e i l u n g

L e H a v r e

I V . V i e r t e l 1 9 4 0

 **HMA**
www.historisches-marinearchiv.de

Geführt von: Marineoberstabsarzt Dr. Andree.
für die Zeit vom 12. August bis 31. August 1940.

12.8.40 Stralsund Für ein Sonderkommando in Frankreich wird bei der II.S.St.A. Stralsund eine Abteilung Korv. Kpt; Parow aufgestellt. Die vorgesehene Kopfstärke beträgt 4000.

Sanitätspersonal:

Mar.Ob.St.Arzt Dr. Andree,
Mar. Assist. Arzt Dr. Mende,
Mar. Unt.Arzt Dr. Thiel,
San. Ob. Mt. Doering,
San.Gefr. König,
San.Gefr. Weidner,
San.Gefr. Könn,
San.Gefr. Hunger,
Mtr.XI Götzel,



13.8.40 Stralsund Das Vorkommando - Stab, Verwaltung, Verpflegung - in Stärke von 7 Offizieren und 67 Mann verlässt um 6 Uhr 38 Stralsund mit der Eisenbahn. Es stellt sich heraus, dass die Ausrüstung der Aerzte für feldmässigen Einsatz ungenügend ist. Assist. Arzt Mende u. Unter Arzt Thiel werden deshalb von Hamburg aus nach Kiel in Marsch gesetzt zum Vervollständigen ihrer Ausrüstung mit der Weisung, sich in Frankreich wieder bei der Abteilung zu melden.

14.8.40 Bremen Uebernachtung in Bremen. Von 0 Uhr 30 - 3 Uhr 30 Fliegeralarm; keine besonderen Vorkommnisse.

15.8.40 Rotterdam Weiterfahrt (6 Uhr 07) durch Norddeutschland über die Grenze bei Bentheim durch Holland und Belgien

16.8.40 Calais nach Calais. Uebernachtung im Zuge auf dem Bahnhof Calais.

Weiterfahrt durch Frankreich - Boulogne, Abbéville, Amiens - warme Mittagsmahlzeit bei einer Feldpolizeiabteilung - Versailles - Uebernahme von

17.8.40 Paris Proviant - Rouen.

18.8.40 Le Havre 1 Uhr Eintreffen im Bestimmungsort Le Havre. Die Abteilung erhält die Bezeichnung: Marine Hafen Abteilung (M.H.A.) Le Havre; sie ist dem Marinebefehlshaber Nordfrankreich unterstellt (sanitätsdienlich).

19.8.40 Le Havre

Mar.Assist.Arzt Mende und Unt.Arzt Thiel treffen wieder bei der Abteilung ein;

Die Abteilung ist kompanieweise in Einzelhäusern auf dem Boulevard Dufayel untergebracht. Für die noch folgenden Truppenteile sind Massenquartiere im Hafengebiet in Aussicht genommen.

Behelfsmässige Einrichtung eines Reviers in einem Einzelhaus auf dem Boulevard Dufayel - die in Aussicht gestellte Sanitätsausrüstung der M.H.A. ist noch nicht hier.

Aufnahme der Verbindung mit den übrigen Marine-dienststellen (K.M. Dienststelle, Hafenkommendant, Seekommandant);

Die Entfernung der einzelnen Dienststellen, der Quartiere vom Hafen usw. sind so weitläufig, dass sie ohne Kraftwagen nicht bewältigt werden können; der Ankauf erfolgt durch die Abteilung.

Von der ll.S.St.A. läuft folgendes Fernschreiben ein: "Wegen Ausbruch Typhus ll.S.St.A. dortiges Personal beobachten";

Die aus Stralsund stammenden Truppenteile erhalten isolierte Wohnunterkünfte, eigene Beköstigung; ihr Arbeits~~gewis~~-einsatz erfolgt getrennt von anderen Truppenteilen. Weder während des Eisenbahntransports noch hier in Le Havre hat sich bislang irgend ein Typhusverdächtiger gezeigt. 14 Uhr der Arzt beim Marinebefehlshaber Nordfrankreich, Mar.Ob;St.Arzt Dr; Suchier kommt nach Le Havre zur Rücksprache wegen

- 1.) Verhütung der Typhusverbreitung.
- 2.) Einrichtung von San.Stationen.

Nach Besichtigung des Hafengeländes werden 3 geeignete Räumlichkeiten zur Herrichtung von ~~San-~~ San.Ständen ausfindig gemacht.

Fortsetzung der Besprechungen unter Hinzuziehung des Chefarztes des Kriegslazarettes und des Arztes der Verwundeten - Transport - Kompanie.

11 Uhr Mar;Ob.St. Arzt Dr. Suchier verlässt Le Havre.

Die Kopfstärke der Abteilung ist inzwischen auf 12

20.8.40 Le Havre

21.8.40 Le Havre



22.8.40 Le Havre

23.8.40 Le Havre

Die Kopfstärke der Abteilung ist inzwischen auf 120 gestiegen. Nachdem unter grossen Schwierigkeiten 100 Ventülen haben beschafft werden können - Versandröhrchen für Stuhl und Urin sind noch nicht eingetroffen - wird von sämtlichen Stralsundern und allen Köchen eine Blutprobe entnommen, anschliessend erhält jeder eine Spritze Typhus Schutzimpfstoff. Durch die Abteilung werden für das Revier 2 Schreibmaschinen gekauft. Der Kauf eines Kraftfahrzeuges ist dagegen immer noch nicht geglückt; hierdurch ist eine schnelle Abwicklung der Dienstgeschäfte recht erschwert.

Die Sanitätsausrüstung aus der Heimat ist noch nicht eingetroffen; sie wird durch Fernschreiben angemahnt;

Es wird Verbindung aufgenommen zur K.M. Ausrüstungsstelle, in deren Nachbarschaft ein Revier im Hafen für die M.H.A. eingerichtet werden soll, zum Arzt beim Pionierlehrstab 78 und zum Arzt beim ~~LXX~~ Flak-Regt.27.

Die Marinehafenabteilung wird aus organisatorischen Gründen nicht - wie ursprünglich vorgesehen - in einem Massenquartier im Gare Maritime Transatlantique untergebracht, sondern auf verschiedene Unterkünfte in der Stadt, im Hafen, und in Sainte Adresse verteilt.

Vom Hafenkommendanten wird zunächst leihweise ein Sanitätskraftwagen aus französischen Beutebeständen zur Verfügung gestellt. Dadurch ist es jetzt möglich, das Sanitätspersonal zur Reinigung und Herrichtung des Hafenreviers - der früheren Dienststelle des französischen Hafenarztes - einzusetzen.

Die Quartierverteilung der Kompanien ist nunmehr in folgender Weise vorgenommen (s. Skizze):

- 1.) Stabszug: St. Adresse - Dufayel.
- 2.) K.1: Je 1/2 Gare maritime transatlantique u.
- 3.) K.2: zusammen 10 Schulen in Le Havre.
- 4.) K.3: Auswanderer Barackenlager de la Hève.

Entsprechend werden 4. Abteilungsreviere eingerichtet:

- 1.) Boulevard Dufayel Nr. 62
- 2.) Schule 7 in der Rue Dume d'Aplemont,

3. Hafenrevier beim Gare maritime transatlantique.

4. Barackenlager; Baracke 9.

Mit Rücksicht auf diese notwendige Verteilung und die grosse räumliche Trennung der Reviere stellt die M.H.A. an den 2.A.d.O. den Antrag auf Kommandierung von weitere 2 San. Unteroffizieren und 3 San. Gasten.

24.8.40 Le Havre

Aufnahme der Verbindung ~~zum~~ Armee - Sanitätspark Le Havr Ergänzungen der San. Ausrüstung werden, soweit möglich, hier angefordert; falls nicht vorhanden, kommen sie vom Armee - Sanitätsdepot Rouen.

Das Typhus - Untersuchungsmaterial der Stralsunder Soldaten und der Köche wird mit PKW. an die bakteriologische Untersuchungsstelle beim Standortarzt in Cherbourg geschickt.

Besprechung und Vereinbarung über gemeinsamen Unfalldien im Hafen mit den Aerzten der Baubataillone.

25.8.40 Le Havre

Besichtigung der ~~K&X~~ als Revier vorgesehenen Schulklasse in Schule 7. Die beiden Räume sind vollkommen von der übrigen Schule getrennt, haben eigenen Hof und eigene Klosettanlage; sie sind zur Reviereinrichtung geeignet.

26.8.40 Le Havre

Vom Hafekommandanten wird der bislang geliehene franz. San.Kraftwagen der M.H.A. endgültig überlassen.

Die San. Ausrüstung für die M.H.A. trifft vom San. Lager Kiel ein und wird im Hafenrevier untergestellt; und zwar eine Krankenrevierausrüstung, eine Ausrüstung für Stab M.H.A. gem. Marineteile bei Einsatz Sp.6, 4 Ausrüstungen für die Kompanieen gem. Marineteile bei Einsatz Sp.7.

Mehrere Instrumente für Bestrahlungsbehandlung, sowie de Personenkraftwagen sind vom San.Amt 0 gestrichen worden. Da die San. Ausrüstung für feldmässigen Einsatz recht reichhaltig ist, kann auf die Instrumente verzichtet werden. Der Personenkraftwagen wird aber gerade in Anbetracht der Notwendigkeit, 4 Abteilungsreviere zu unterhalten, und der grossen räumlichen Trennung dieser Reviere dringend benötigt; im Gegenteil sein Eintreffen wurde bisher von Tag zu Tag dringlichst erwartet. Ein entsprechendes Fernschreiben zur Gestellung eines Wagens bezw. Erteilung einer Ankaufsgenehmigung wird von der Abteilung an das San.Amt 0 gegeben.

Aus denselben Gründen wird die Gestellung von je ein Fahrrad für jedes Revier, zusammen also 4 Fahrräder, bei der Abteilung beantragt.

Mit dem San.ST.Oberfeldwebel Hämmerling treffen 100 Transporthängematten ein.

Am Abend findet eine Sitzung der San.Offiziere aller drei Wehrmachtsteile in der Kommandantur unter Leitung des Major Oberstabsarztes Dr. Andree zwecks engerer Fühlungnahme statt; Besprechung gemeinsamer sanitätsdienstlicher Fragen. Hinweis des Standortarztes auf Massnahmen der Geschlechtskranken - Sanierung.

27.8.40 Le Havre

Als Hafendarzt für Le Havre ist Marineoberstabsarzt Dr. Hilfrich eingetroffen; ihm obliegt neben der ständigen sanitären Betreuung der kleineren Marineverbände ohne Anwesenheit die Einrichtung der See - Sanitätsstände im Hafengebiet als Auffangstellen für Verwundete.



Das Hafenrevier empfängt Matratzen, Decken und Wäsche von der K.M. Ausrüstungsstelle; Betten konnten bis jetzt noch nirgends geliefert werden; sie werden nochmals durch die Abteilung angefordert.

28.8.40 Le Havre

Das Hafenrevier ist soweit eingerichtet, dass es für Revierdienst, Unfalldienst und Belegung mit 8 Revierkranken eingesetzt werden kann. Darüber hinaus besteht Lagerungsmöglichkeit für weitere 25 Mann im Sinne einer Verwundeten - Sammelstelle.

Bisher konnte allerdings noch kein Ersatz für die zerbrochenen Fensterscheiben und kein genügendes Material für Verdunkelung geliefert werden.

29.8.40 Le Havre

Besichtigung des Barackenlagers de la Hève und Anordnung der Herrichtung der Baracke 9 als Revier. Bis dahin lässt sich ohne Schwierigkeit eine Angliederung an den Revierdienst des Batteriearztes de la Hève durchführen.

30.8.40 Le Havre

Eingehende Belehrung der Unteroffiziere und Mannschaften über Geschlechtskrankheiten und Vorbeugungsmassnahmen mit besonderer Hervorhebung der örtlich bedingten Besonderheiten in Le Havre durch den Abteilungsarzt.

31.8.40 Le Havre

Da sich bislang kein Krankheitsfall an Typhus oder Typhus verdacht gezeigt hat und das bakteriologische Untersuchungsergebnis negativ ist, werden die Soldaten des Stabszuges, der K.1 und K.2 aus der Typhus - Beobachtung entlassen. Ein gesonderter Bericht über Typhus - Beobach-

tung liegt bei; ebenso eine Uebersicht über Schutzimpfungen. Was den Ausbau der Abteilungsreviere betrifft, so kann als Abschluss dieses Monats festgestellt werden, dass 1.) das Hafenrevier vollständig eingerichtet ist; in ihm lässt sich einwandfrei jeder Revierdienst durchführen; es kann mit 20 Revierkranken belegt werden und bietet darüberhinaus die Möglichkeit eines erweiterten Unfalldienstes und der Lagerung für weitere 25 Mann im Sinne einer Verwundeten Sammelstelle. 2.) Das Stabsrevier ist zum Abhalten von Revierstunden und zur Erledigung des Schriftverkehrs eingerichtet; zur Unterbringung von Kranken ist es nicht geeignet (notfalls 2 Matratzen). 3. Das Revier im Barackenlager ist im Aufbau begriffen es wird zunächst 8 Betten erhalten, der Revierdienst wird vorläufig vom Batteriearzt de la Hève mitversehen. 4.) Das Revier in Schule 7 wird gleichlaufend mit der Unterkunftsherrichtung der Truppe ausgebaut; es wird voraussichtlich 18 Revierkranke aufnehmen können.

4.

Alle Anlagen sind fertiggestellt.



1) Plankezza von Le Havre.

2) Kasse über Zoffel: Liebanweisung.

3) Kasse über Zoffel: Ersatzimpfungen.

4) Kasse über Zoffel: Ersatzimpfungen (Zoffelimpfungen).

Abzugslisten:

de Havre d. September 1940.

Zufügen:

(orig.) Parow

Korv. Kapit. H. A.

mit Abteilungs-Kommandant

(orig.) P. Quast

Marineabteilungsarzt

mit Abteilungsarzt

Abteilungsarzt der
Marinehafenabteilung
B.NR. -4-

Le Havre, den 1. September 1940

Vfg.

G e h e i m .

An

Arzt beim Marinebefehlshaber Nordfrankreich

T r o u v i l l e .

Sanitaetsamt der Marinestation der Ostsee

K i e l .



Bericht über Typhusbeobachtung.

Bald nach Eintreffen in Le Havre erhielt die Marinehafenabteilung am 18. 8. 40 durch Vermittlung der Kommandantur Kenntnis von folgendem Fernschreiben:

" Geheim = Wegen Ausbruch Typhus 11. S. St. A. dortiges Personal beobachten = 11. S. St. A. G. 460/40. "

Auf dem 5 tägigen Eisenbahntransport hatte sich weder beim Quartiermachervorkommando noch bei der Stammabteilung der M.H.A. irgend ein Typhus = Verdachtsfall gezeigt.

Durch Abteilungsbefehl wurden folgende Anordnungen getroffen:

- 1.) Stabszug, K. 1 und K. 2 stehen bis auf weiteres unter Typhusbeobachtung.
- 2.) Sie sind in gesonderten Quartieren untergebracht und dürfen mit anderen Abteilungen nicht in Berührung kommen.
- 3.) Jede Kompanie hat ihre eigene Verpflegung zu empfangen und die Mahlzeiten in ihren Quartieren einzunehmen.
- 4.) Jeder Soldat soll nur das Klosett in seinem Quartier benutzen; er ist verpflichtet, sich jedes mal nach Benutzung des Klosetts gründlich die Hände zu waschen.
- 5.) Der Arbeitseinsatz der Kompanien hat getrennt von anderen Abteilungen - also K. 3, Bauabt. usw. - zu erfolgen.
- 6.) Alle Soldaten sind dem Abt. Arzt zur Untersuchung, Blutentnahme und Impfung zur Verfügung zu stellen.
- 7.) Bei Auftreten von irgendwelchen Krankheitserscheinungen

wie Kopfschmerzen, Fieber, Durchfall - ist sofort dem
Abt. Arzt Meldung zu machen.

- 8.) Der Genuss von unabgekochtem Wasser, Milch, Eis, Sahne
ist verboten. Frisches Obst ist vor Genuss zu waschen.
Dieser Befehl des Marinebefehlshabers ist dauernd gültig,
solange der Einsatz im besetzten Gebiet dauert."

Die Quartiere werden fortlaufend ärztlich überwacht.

Am 19.8.40 besichtigt der Arzt beim Marinebefehlshaber
Nordfrankreich die örtlichen Unter^{bringungs}- und Absonderungsver-
hältnisse. Er ordnete eine allgemeine Typhus-Schutzimpfung und
Untersuchung von Blut, Stuhl, Urin in der bakteriologischen Abteilung
der Kriegsmarine in Cherbourg an. Es stehen...⁴⁴...Offiziere, Unter-
offiziere und Mannschaften unter Typhusbeobachtung. Eine namentliche
Ertugung ~~unterbleibt~~ in das Krankenbuch unterbleibt wegen ~~Anzahl~~
Vordrucken.

20.8.40. Die Blutentnahme wird bei den aus Stralsund ^{Kommandos} Soldaten
und beim gesamten Küchenpersonal vorgenommen. Anschliessend erhalten
alle Soldaten der ganzen Stammabteilung, welche innerhalb der letzten
3 Monate nicht gegen Typhus geimpft sind, eine Einspritzung von einem
Typhus-Paratyphus-Schutzimpfstoff. (s. Uebersicht über Schutzimpfungen).

Versandröhrchen für Stuhl- und Urin-Untersuchungsmaterial sind
in Le Havre bei keiner Dienststelle (Armee-Sanitäts-Park, Kriegslaza-
rett) zu erhalten. Sie müssen vom Heeres-Sanitäts-Depot Rouen beschafft
werden. Die Untersuchungsrohre für Stuhlproben treffen am 23.8.40
ein und werden sofort an die Stralsunder Kompanie verausgabt. Urin-
rohre sind nicht aufzutreiben; es wird deshalb angeordnet, Stuhl-
und Urinproben in dasselbe Röhrchen zu tun.

Das gesamte Untersuchungsmaterial wird mit Pkw. an die Bakteriologi-
sche Abteilung der Kriegsmarine beim Standortarzt in Cherbourg ge-
schickt.

31.8.40. Während der ganzen Beobachtungszeit hat sich kein Krank-
heitsfall von Typhus oder Typhusverdacht gezeigt. Das Bakteriologische
Untersuchungsergebnis ist laut fernmündlicher Mitteilung negativ. Die
Soldaten werden mit dem heutigen Tag aus der Typhus-Beobachtung
entlassen.

Sanitätspersonal der Mar.Hafenabteilung.

Stabsrevier:

- 1) San. Feldw. Doering, Arthur 30.11.09 12 J. verh. Drogist Ehefrau: Anneliese D.
Swinemünde, Günther Rosstr.
1 Kind Rosemarie 3 1/2 J. 3
- 2) San. Ob. Gfr. Geisendörfer, Kurt 22.9.17 3 " led. Bäcker Mutter: Lina G.
Gumbinnen- Ostpr. Adolf Hitlerstr. 9
- 3) San. Gfr. König, Karl 26.11.18 2 " led. Drogist Vater: Ernst K.
Netzschkau i. V. Dungersgrün
69
- 4) San. Gfr. Hunger, Wolfgang 10.12.20 1 " led. Drogist Vater: Paul Hunger
Leipzig N 22, Renckwitzstr.
22 1

Batterie de la Héve:

- 1) San. Gst. Götzel; Walter 6.2.21 1 " led. Verkäufer Vater: Karl G.
Homburg/ Saar Friedhofweg
1
- 2) San. Gst. Plotzki, Gerhard 3.5.20 led. Bäcker Mutter: Anna Pl.
Berlin NW 87 Holsteiner
Ufer 17



Revier Schule 7:

- 1) San. Ob. Gfr. Schuh, Jakob 21.10.19 verh. Friseur Ehefrau: Vera Sch.
Lübeck, Adolfstr. 2
- 2) San. Gefr. Weidner, Herbert 24.6.19 led. Friseur Mutter: Erna W.
Bunzlau/ Schlesien
Görlitzerstr. 3
- 3) San. Gst. (Res.) Kröbger, Ewald 20.8.10 verh. Vers. Ang. Ehefrau: Annelise Kr.
Hamburg 39, Braamkamp 12

Hafenrevier:

- | | | | | |
|-----------------------------------------|---------|------|---------------|----------------------------------------------------------------------|
| 1) San.Ob.Gefr. Bärner, Max | 17.7.17 | led. | Schriftsetzer | <u>Mutter:</u> Helma B.
Neustadt b. Coburg
Schaumbergerstr. 35 |
| 2) San.Gefr. Könn, Johann | 11.4.20 | led. | Laborant | <u>Vater:</u> Wilhelm K.
Roggendorf/ Eifel über
Mechernich |
| 3) San.Gefr.(Res.) Teuchert,
Ottomar | 23.9.14 | led. | Kistenbauer | <u>Vater:</u> Arthur T.
Dresden N 30, Waldemarst
3 |
| 4) San.Gefr. Ziehm, Günther | 3.5.20 | led. | Bäcker | <u>Vater:</u> Hermann Z.
Köppernitz/Reichelberg M |
| 5) San.Gst. Schmidt, Theo | 17.3.20 | led. | Angestellter | <u>Vater:</u> Simon Sch.
Köln- Mühlheim, Danziert
str.168 |
| 6) San.Sold. Möller (Hafenarzt) | | | | |

109

Sanitätspersonal der Marinehafenabteilung.

1. Stabsrevier:

San. Feldw.	Doering,	11. August 1940
San.Ob.Gefr.	Geisendorfer	21. Sept. 1940
San.Gefr.	König,	11. August 1940
San.Gefr.	Hunger.	11. August 1940

2. Batterie de la Héve:

San.Gst.	Güttel,	11. August 1940
San.Gst.	Plotzki,	19. Septemb. 1940

3. Revier Schule 7:

San.Ob.Gefr.	Schuh,	22. Septemb. 1940
San.Gefr.	Weidner,	11. August 1940
San. Gst.d.R.	Kröger,	18. Septemb. 1940

 HMA

www.historisches-marinearchiv.de

4. Hafenrevier:

San.Ob.Gefr.	Bärner,	21. Septemb. 1940
San.Gefr.	Könn,	11. August 1940
San.Gefr.d.R.	Teuchert,	18. August 1940
San. Gefr.	Ziehm,	18. August 1940
San. Gst.	Schmidt, Theo	19. August 1940
San. Soldat	Müller (Hafenarzt)	

Erkrankungen an Tripper N. im Monat September.

Soldaten:

- Mtr. G e r b i g (Alfred) 3./- , Einweisung ins Lazarett 23.9.40
Freie Liebe in Münsterlager am 11.9.40 ohne Bezahlung, keine Pflicht-
schutzbehandlung, Person bekannt.
- Mtr. E w e r i n g (Johann) 3./- ; Einweisung ins Lazarett 23.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 21.8.40 in Kiel, keine Pflichten-
schutzbehandlung, Person unbekannt.
- Mtr. B a u e r (Anton) 1./- , Einweisung ins Lazarett 26.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 23.9.40 in Le Havre, keine Pflichten-
schutzbehandlung,
- Mtr. S c h r a d e r (Friedrich) "Alina 5 " Einweisung ins Lazarett 26.
Freie Liebe ohne Bezahlung am 20.9.40 in Rouen keine Pflichten-
schutzbehandlung.
- Btsmt. P l u m (Christoph) 2./- "H 20", Einweisung ins Laz. 27.9.40
Freie Liebe mit Bezahlung am 21.9.40 im Bordell in Le Havre, keine Pfl
schutzbehandlung, Person nicht bekannt.
- Mtr. K e r n e r (Jacob) 3./- , Einweisung ins Lazarett 30.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 26.9.40 in Le Havre, keine Pflichten-
schutzbehandlung, Person bekannt.
- Mtr. H o l m (Herbert) 1./- , Einweisung ins Lazarett 28.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 22.9.40 in Le Havre, keine Pflichten-
schutzbehandlung, Person nicht bekannt.



Zivilisten:

- Heizer M ü l l e r (Bruno) Dampfer "Kpt.Parstard", Lazaretteinweisung
16.9.40, Ansteckung in Nantes. Keine Pflichten-
schutzbehandlung
- Mtr. H o e p p n e r (Kurt) " H 49 ", Lazaretteinweisung 25.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 24.8.40 in Stettin, keine Pflichten-
schutzbehandlung. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
- Steward H i l k e (Emil) " H15 ", Lazaretteinweisung 26.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 6.9.40 in Hamburg
Keine Pflichten-
schutzbehandlung.

Zivilisten:



Leichtmatrose S t o c k m a n n (Rudi) " H15 ", Lazaretteinweisung
26.9.40 , Freie Liebe gegen Bezahlung am 23.9.40 in Le Havre.(Bordell)
keine Pflichtschutzbehandlung.

Mtr. H a r z (Otto) " H 27 " , Lazaretteinweisung 27.9.40
Freie Liebe gegen Bezahlung am 23.9.40 im Bordell in Le Havre, keine
Pflichtschutzbehandlung

Hafenarbeiter H o w a l (Georg) " H 23 " , Lazaretteinweisung 26.9.40
Freie Liebe gegen Bezahlung im Bordell in Nantes. Keine Pflichtschutz-
behandlung.

Mtr. R ä h s e (Kurt) " H 14 " , Lazaretteinweisung 26.9.40
Freie Liebe gegen Bezahlung am 15.9.40 im Bordell in Le Havre.
Keine Pflichtschutzbehandlung.

Zivilisten:

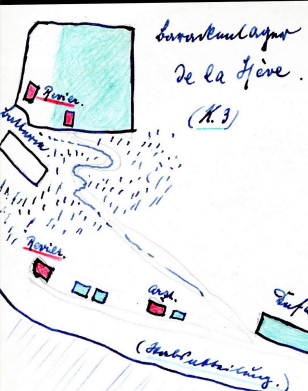
Mtr. H o p m e r (Kurt) " H 19 " , Lazaretteinweisung 27.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 21.9.40 in Bordell, keine
Pflichtschutzbehandlung.

Mtr. H o p m e r (Kurt) " H 19 " , Lazaretteinweisung 27.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 21.9.40 in Bordell, keine
Pflichtschutzbehandlung.

Mtr. H o p m e r (Kurt) " H 19 " , Lazaretteinweisung 27.9.40
Freie Liebe ohne Bezahlung am 21.9.40 in Bordell, keine
Pflichtschutzbehandlung.

Dr. Hans Andree
Marine-Oberleutnant
Feldpostnummer 27. 03178.

 **HMA**
www.historisches-marinearchiv.de

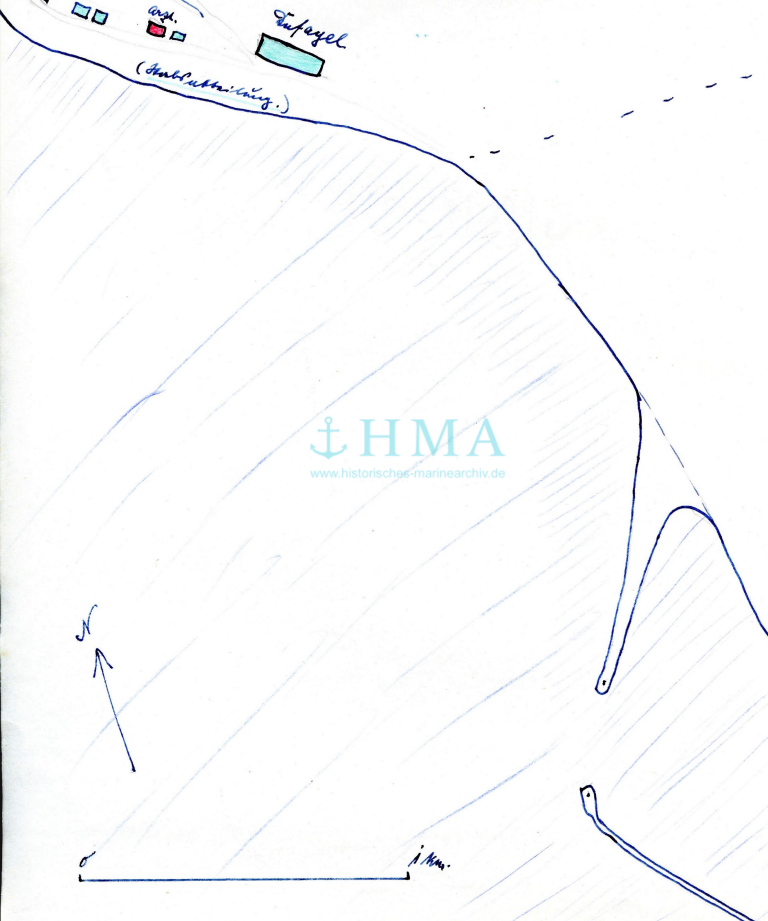


Straßenkavalariats
de la Hève.
(K.3)

Sainte
Adresse.

K.1 + K.2:
Gare maritime navalementaire
+ Signal 1. 2. 10. 5. 7. 9. 3. 4. 6. 13.
↓ ↓ ↓

K.1 = 5. 7. 9. 4. 13. 3.
K.2 = 1. 2. 14. 6.



ANCHOR HMA
www.historische-marinearchiv.de

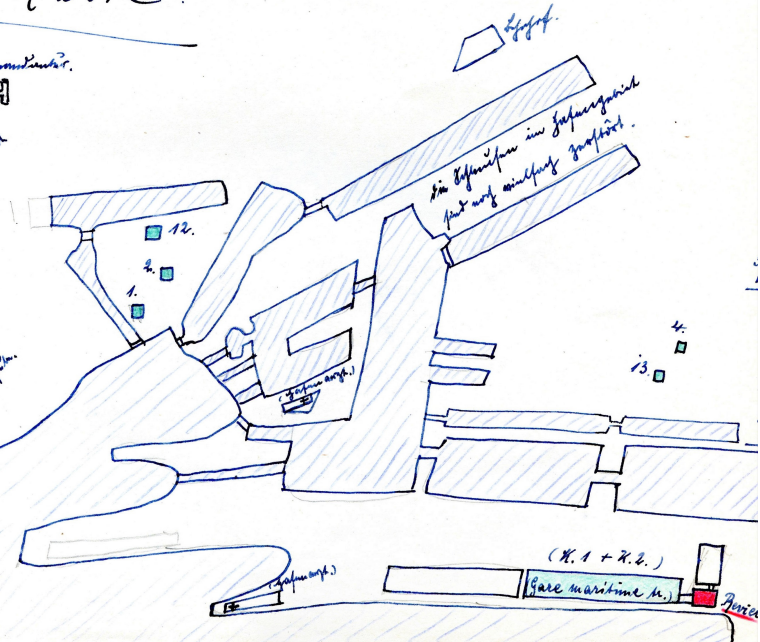
dirigé:
Logarith.

Le Havre

Armen. Kas. (K.1)
K.2. 1. 2. 14. 6.

Signalpost. (K.1)
K.2. 1. 2. 14. 6.

5. 7. 9. 3. 4. 6. 13.
Pavia



(K.1 + K.2.)

Gare maritime n.

Pavia